



Stand: Juni 2023

## Förderung von bezirklichen Projekten der Migrant:innenselbstorganisationen 2024

Der Bezirk Pankow ist mit seinen derzeit circa 420.000 Einwohner\*innen geprägt von einer großen kulturellen und sprachlichen Vielfalt. Die Migrant:innenselbstorganisationen sind Ausdruck dieser Vielfalt und wirken als Austausch- und Begegnungsorte sowie Beratungs- und Informationsstellen für Menschen mit Migrationsgeschichte im Bezirk. Sie fördern unter anderem Empowerment, insbesondere von Mädchen und Frauen, engagieren sich in der Antidiskriminierungsarbeit und setzen sich für eine Wertschätzung der Mehrsprachigkeit als wichtige Ressource ein.

Mit dem 2021 novellierten Berliner Gesetz zur Förderung der Partizipation in der Migrationsgesellschaft (PartMigG) soll die gleichberechtigte Teilhabe und Partizipation der Menschen mit Migrationsgeschichte in Berlin gefördert werden. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Ausrichtung der öffentlichen Verwaltung des Landes Berlin auf die Migrationsgesellschaft. Bei der Umsetzung dieser Ziele sind die Migrant:innenorganisationen Expert\*innen für die Menschen mit Migrationsgeschichte in den Berliner Bezirken und beraten die öffentliche Verwaltung in Bezug auf deren Belange. Somit bilden sie eine wichtige Schnittstelle zwischen Zivilbevölkerung und Verwaltung.

Mit dem Etat für Integration des Bezirkshaushalts wird das Engagement und die wichtige Arbeit der Migrant:innenselbstorganisationen für die Migrationsgesellschaft im Bezirk Pankow gefördert.

### Förderschwerpunkte

- **Beratung** zur Orientierung in den sozialen Systemen Pankows und Berlins, z.B. in Bezug auf Wohnen, Bildung, Arbeit, Gesundheit
- **Empowerment** zur Förderung von Handlungspotenzialen, Verbesserung von Chancengleichheit und Eröffnung von Wegen der Partizipation
- **Unterstützung im Professionalisierungsprozess** von Initiativen und Migrant:innenselbstorganisationen
- **Austausch- u. Begegnungsformate** zur Aktivierung von Menschen aus der eigenen Community

## Förderkriterien

- Antragstellende sind Migrant:innenselbstorganisationen<sup>1</sup> mit **Sitz in Pankow**.
- Die Aufgaben der Projekte fallen **nicht in die Zuständigkeit des Landes oder des Bundes**.
- Das Projekt sind **wirksamkeitsorientiert** und **evaluierbar**.
- Die Arbeitsweise ist **netzwerkorientiert** ausgerichtet. Die Zusammenarbeit mit relevanten Netzwerken, Fachämtern und/oder anderen Institutionen der Regelstruktur wird aktiv gesucht und gepflegt.
- Wünschenswert ist die Arbeitsweise im **peer-to-peer Ansatz**.

## Antragstellung

### Einzureichende Unterlagen:

Projektbeschreibung, Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung, Finanzierungsplan, ggf. Stellenplan, ggf. Muster der Honorarverträge, Satzung / Gesellschaftervertrag, Auszug aus dem Vereinsregister, aktueller Freistellungsbescheid des Finanzamtes

Die Projektbeschreibung soll eine Begründung der Bedarfe, eine klare Zielsetzung sowie daraus folgende Aufgaben und Methoden enthalten, ebenso wie einen Zeit- und Maßnahmenplan. Es soll dargelegt werden, wie die Zielgruppe erreicht wird.

### Antragsberatung:

Das Integrationsbüro bietet eine Antragsberatung an. Mittels dieser kann die Eignung des Projektvorhabens gemäß den Fördervoraussetzungen vorab geprüft sowie Unterstützung bei der Aufstellung der Finanzplanung, dem Ausfüllen der Antragsformulare usw. angeboten werden. Die rechtzeitige Inanspruchnahme der Beratung wird empfohlen. Wenden Sie sich hierfür bitte an:

### J. Rometsch

Koordinatorin für Projektförderung

[julia.rometsch@ba-pankow.berlin.de](mailto:julia.rometsch@ba-pankow.berlin.de)

Tel.: 030 90295 2448

Weitere Informationen zur Förderung sowie alle aktuellen Vordrucke für die Antragsstellung finden Sie auf den Webseiten des Integrationsbüros:

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/informationen-fuer-organisationen-und-initiativen/artikel.1189080.php>

---

<sup>1</sup> Für die Förderfähigkeit wird vorausgesetzt, dass im Verein ein großer Teil von Menschen mit Migrationsgeschichte vertreten ist: im Vorstand, in der Geschäftsführung sowie unter den Vereinsmitgliedern. Die Belange von Menschen mit Migrationsgeschichte spiegeln sich sowohl in den Zielen, in der inhaltlichen Ausrichtung der Vereinsarbeit als auch in den internen Strukturen des Vereins wider.